

Hier handelt es sich nicht um ein eilig geschaffenes Buch,
sondern um ein Kunstwerk, das über die Zeiten hinaus
dauert.

Münchener Neueste Nachrichten

Bruno Brehm

Glückliches Österreich

200 Seiten. Mit 32 Bildern. Kart. 2.60

Münchener Neueste Nachrichten: Dieses Buch steht so einzig in der Reihe des heute an uns heranbrandenden Ostmarkschritttums, daß es für alle, die nach ihm kommen, schwer sein wird, Besseres, ja auch nur Ähnliches zu schaffen. Es ist das Hohelied eines Landes und seiner Menschen, für das wir immer wieder der Schau des Dichters bedürfen, um zu erkennen, wie sehr deutsch dieses Land immer war und ist. Seine Städte und Dörfer, seine Burgen und Schlösser, seine Täler, Flüsse und Höhen – sie werden in Brehms Worten lebhaft, sprechen zu uns als ein Stück unser selbst und unserer großen Geschichte.

Deutsche Allgemeine Zeitung: Da es Bruno Brehms Augen sind, die hier sehen, erleben und denken, ist diese Schilderung der österreichischen Landschaften und aller unvergänglichen Schätze, die sie aufzuweisen haben, zugleich ein Wegweiser zum Verständnis dieses Mannes: ein herbes, jeder Weichlichkeit abholdes Bekenntnis.

Deutsche Zukunft: Vom Vorarlberg bis zur Porta Hungaria geht sein Bereich: was er gibt, ist Erzählung und Schilderung, Erinnerung und Stimmung – und immer Bekenntnis und Werbung, Versuch, dies Land in seiner Wirklichkeit herauszuheben. Brehm kennt das Land im Großen wie im Kleinen. Er schildert und erzählt, vom Land, von der Geschichte, von sich selber.

Niedersächsische Tageszeitung: Brehms Buch ist ein von allem falschen Pathos freies Preislied auf die Ostmark, deren germanische und gesamt europäische Bollwerkstellung durch die Geschichte erhärtet ist. Die Landschaftsschilderungen tragen alle den Stempel des Selbsterlebten, die Eindrücke aus den letztvergangenen Monaten verbinden sich mit früheren Beobachtungen.

Der Mittag: Heiter blühendes, von Weisheit und Torheit gesegnetes Land – das ist die Vorstellung, die Bruno Brehms Buch im Leser erweckt. Brehm verschweigt nichts und läßt historische Tatsachen sprechen. Aber gerade aus dieser Geschichte, die mit der Landschaft aufs engste zusammenhängt, erwächst dem Leser die Erkenntnis des „Glücks“, mit dem dieses Volk gesegnet ist. Z

Eugen Diederichs Verlag Jena